

Aktuell

01.04.2010

So viele Ärzte wie noch nie

Es braucht viel mehr Ärzte, lautet die Ansicht des Spitalverbandes H+. Die Verbandsspitze sprach unlängst sogar davon, dass das Schweizer Gesundheitswesen ein schwerwiegendes Personalproblem habe. In der Schweiz hätten in den Jahren 2006 bis 2008 durchschnittlich 1170 Ärzte gefehlt, hiess es. Nun aber hat der Berufsverband der Schweizer Ärztinnen und Ärzte vor wenigen Tagen die Statistik 2009 vorgelegt, die eine etwas andere Entwicklung aufzeigt: In der Schweiz praktizieren immer mehr Ärzte. Zum ersten Mal wurde die 30'000er-Marke geknackt: Aktuell sind 30'166 Ärzte berufstätig. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme von 1,7 Prozent.

Die Zunahme bei der Ärzteschaft dürfte den Spitalverband freuen – und auf den ersten Blick wohl auch Herrn und Frau Schweizer, denn wo genügend Doktoren sind, ist eine umfassende medizinische Versorgung gewährleistet. Doch der Schein trügt. Denn die Zunahme konzentriert sich insbesondere auf städtische und urbane Regionen, während auf dem Lande immer weniger Hausärzte anzutreffen sind. Ein weiterer Punkt, der die Gemüter erhitzt: In Kantonen mit einer höheren Ärztedichte als in anderen Kantonen sind auch die Gesundheitskosten höher. Viele Politiker sehen in der Ärztedichte deshalb die Hauptursache für die ständig steigenden Kosten im Gesundheitswesen. Auch das Bundesamt für Gesundheit prellt in diese Richtung. Es führt die Kostensteigerung im Gesundheitswesen unter anderem nämlich auf eine deutliche Zunahme bei den ärztlichen Behandlungen sowie bei den von Ärzten verschriebenen Medikamenten zurück.

Damian Keller, Geschäftsführer
Krankenkasse Agrisano
Tel. 056 461 71 11
www.agrisano.ch